merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Elisabeth Jäcklein-Kreis: Unerkannt im Netzwerk?!

Beitrag aus Heft »2012/05: Medienkonjunkturen - Medienzukunft«

Es war ein großer Aufschrei, als das weltweit größte soziale Netzwerk Facebook 2011 seine damals aktuellste Neuerung ankündigte: Eine automatische Gesichtserkennung, die über alle online gestellten Fotos laufen und Vorschläge zur Markierung von Personen darin machen sollte. Datenschützer, Medienpädagoginnen und -pädagogen, aber auch viele Nutzerinnen und Nutzer hatten vehement dagegen protestiert und vor allem kritisiert, dass eine solche automatisierte Zuordnung von Bildern zu Personen über die Maßen in die Privatsphäre jedes Einzelnen eingreife und zudem ein erhöhtes Missbrauchs- und Risikopotenzial berge. Es wurde eingefordert, dass Nutzerinnen und Nutzer zumindest um ihr Einverständnis für jedes einzelne, verlinkte Foto gebeten werden müssen – auf keinen Fall dürfe Facebook Bilder ohne jegliches Zutun und Wissen der betroffenen Personen verlinken. Tatsächlich aber wurde die Funktion zunächst fast unbemerkt eingeführt und konnte nur sehr umständlich eingeschränkt oder deaktiviert werden.

Nun scheint das Online-Portal einzulenken, die irische Datenschutzbehörde, die für die Prüfung von Facebook in Europa zuständig ist, teilte mit, dass die Gesichtserkennung zum 15. Oktober 2012 eingestellt werde und Facebook in Europa bis dahin auch alle im Zusammenhang mit dieser Funktion erstellten Profile löschen werde. Damit kam das Portal den Empfehlungen der Behörde vom Dezember 2011 nach. Ob die Gesichtserkennung in dieser oder einer anderen Form zu einem späteren Zeitpunkt wieder eingeführt wird, ließen die Verantwortlichen von Facebook Europa zunächst offen. Aktuell aber zeigte sich die irische Datenschutzbehörde in einem fast 200 Seiten starken Prüfbericht zufrieden mit der Entwicklung des Online-Portals, das in der Vergangenheit bereits mehrmals wegen unzureichender Datenschutz- und Privatsphäre-Einstellungen in der Kritik stand. Dennoch blieben auch einige Kritikpunkte offen: So konnte nicht sichergestellt werden, dass Facebook die Daten von Nutzerinnen und Nutzern, die sich von dem Portal abmelden, auch wirklich und unwiederbringlich aus seinen Archiven löscht. Zudem ist die Weitergabe von sensiblen Daten an Werbetreibende noch immer ein ungeklärter Punkt, so die Behörde.

www.zeit.de/digital/datenschutz/2012-09/Facebook-gesichtserkennung-
dpcwww.sueddeutsche.de/digital/erfolgfuer-datenschuetzer-Facebook-schaltet-gesichtserkennung-ab-1.1474966

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de